

Brüssel, den 1. Juni 2007

Neue Europäische Chemikalien-Agentur nimmt mit Inkrafttreten von REACH ihre Arbeit auf

Die neue europäische Chemikalien-Verordnung REACH (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) tritt heute in Kraft und zeitgleich nimmt die neue Europäische Chemikalien-Agentur in Helsinki ihre Arbeit auf. Durch die REACH-Verordnung wird der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt erheblich verbessert. Gleichzeitig werden durch sie die Innovation gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie der EU konsolidiert. Die mit der Umsetzung der neuen Bestimmungen betraute Agentur wird eine Internet-Site einrichten, auf der sie wichtige Informationen wie Leitfäden, aber auch ein Helpdesk und sonstige Hilfsmittel zu REACH bereitstellt. In nur einem Jahr, vom 1. Juni 2007 bis zum 1. Juni 2008, muss die Agentur voll funktionsfähig werden, denn danach können Unternehmen Vorregistrierungen und Registrierungs dossiers online einreichen. Geert Dancet, der von der Kommission als Interims-Direktor abgestellt wurde, leitet das Team, das die Agentur aufbaut.

Der für die Politikbereiche Unternehmen und Industrie zuständige Vizepräsident der Europäischen Kommission, Günter Verheugen, erläuterte: „Die Europäische Chemikalien-Agentur wird eine Schlüsselrolle bei der effektiven Umsetzung von REACH spielen und für einen besseren Gesundheits- und Umweltschutz sorgen. Gleichzeitig wird sie die Innovation fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie der EU stärken. Finnland gebührt unser Dank für seine wertvolle Hilfe beim Aufbau der Agentur in Helsinki.“

Der für die Umweltpolitik zuständige Kommissar Stavros Dimas merkte an: „Mit dem Inkrafttreten von REACH hat sich die EU das weltweit fortschrittlichste Chemikalienrecht gegeben. Der nächste wichtige Schritt, damit sich REACH in der Praxis bewähren kann, ist der Aufbau der Europäischen Chemikalien-Agentur. Es bleibt noch viel zu tun, wenn wir unsere Gesundheit und die Umwelt vor den möglichen Gefahren von Chemikalien schützen wollen.“

Neue Vorschriften für Chemikalien

Die im vergangenen Dezember nach mehr als dreijährigen Beratungen angenommene REACH-Verordnung tritt heute in Kraft. Dabei handelt es sich um das weltweit fortschrittlichste Chemikalienrecht, mit dem der höchste Gesundheits- und Umweltschutz angestrebt wird und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie gestärkt werden soll.

Für die laufende Verwaltung der REACH-Verordnung ist die neue Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) zuständig.

Laut REACH müssen rund 30 000 derzeit genutzte chemische Stoffe in den nächsten 11 Jahren registriert werden. Um die Koordinierung kümmert sich die Agentur. Im Zuge dieses Prozesses können Informationslücken über die Gefährlichkeit von Stoffen geschlossen und geeignete Risikomanagementmaßnahmen für eine sichere Nutzung dieser Stoffe ermittelt werden. Der Industrie obliegt es, die dafür erforderlichen Daten bereitzustellen und die benötigten Maßnahmen zu ermitteln.

Die Agentur übernimmt auch die Bewertung der chemischen Stoffe, die im Verdacht stehen, die Gesundheit oder die Umwelt zu gefährden und verwaltet das in REACH vorgesehene Zulassungssystem für die Verwendung äußerst bedenklicher Stoffe.

Das Zulassungssystem von REACH stellt für die Hersteller einen starken Anreiz dar, auf sicherere Alternativen umzusteigen. Sämtliche Zulassungsanträge müssen eine Analyse der Alternativen und einen Umstellungsplan enthalten, sofern es eine geeignete Alternative gibt. Durch REACH wird es auch schneller möglich sein, teilweise oder vollständige Verbote zu verhängen, falls unannehmbare Risiken festgestellt werden.

Außerdem sollen Tierversuche auf ein striktes Minimum beschränkt bleiben und der Einsatz von Alternativenprüfverfahren gefördert werden.

Die Agentur nimmt ihre Arbeit auf

Eine der ersten Aufgaben der Agentur ist es, den Unternehmen, vor allem den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen, wie sie die Anforderungen der neuen Verordnung erfüllen können. Dazu hat die Agentur ihre eigene mehrsprachige Internet-Site eingerichtet (<http://echa.europa.eu>). Sie ist die Anlaufstelle für alle, die allgemeine Informationen über Chemikalien sowie Leitfäden oder sonstige Hilfsmittel für die Einhaltung der REACH-Verordnung suchen. Ab dem 1. Juni 2008 findet sich hier auch eine Schnittstelle für die Online-Registrierung von chemischen Stoffen.

Unternehmen können über diese Site auch mit einem Helpdesk Kontakt aufnehmen. Das Helpdesk der Agentur steht mit einem Netz nationaler REACH-Helpdesks in Verbindung. Viele haben ihre Arbeit bereits aufgenommen und informieren mit Workshops, Broschüren und Internet-Sites über die neue Verordnung.

Für die ersten 18 Monate hat die Europäische Kommission rund 40 Beamte für den Aufbau der Agentur abgestellt. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Schulung der neuen Mitarbeiter und beim Aufbau der Verwaltungsstrukturen.

Am ersten Arbeitstag der Agentur fand in ihren Räumlichkeiten in Helsinki eine Pressekonferenz statt, an der auch der finnische Premierminister Matti Vanhanen und der Kommissionsvizepräsident Günter Verheugen teilnahmen.

Weitere Informationen:

Informationen zu REACH finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/enterprise/reach/index_en.htm

bzw.

http://ec.europa.eu/environment/chemicals/reach/reach_intro.htm

Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA)

<http://echa.europa.eu>